

Neue Texte zur 75. Edition des Poesiepfads

Eröffnung am Freitag. Themenschwerpunkt sind verschiedene Arten der Kommunikation

Arnsberg. Im Frühjahr gibt es auf dem Poesiepfad wieder neue Texte. Für diese 75. Edition hat sich Michael Dericks im Poesiepfad-Team mit verschiedenen Formen der Kommunikation beschäftigt.

Heute werden E-Mail, Chat, SMS, whatsapp, facebook, Instagram und Co. zum schnellen Informationsaustausch genutzt, vorzugsweise mit dem Handy. Das war mal anders: auch mit Rauchzeichen, Buschtrommeln, Brieftauben und Rohrpost konnte man sich verständigen. Nicht zu vergessen Briefe, Postkarten und Münztelefon. Da hat sich vieles verändert.

Ur-Oma und Ur-Opa kannten das noch: auf die eine Seite der Postkar-

te durfte bis 1905 nur die Adresse geschrieben und die Briefmarke geklebt werden, wenn man das günstigste Porto der Postkarte (bis 1918 nur 7,5 Pfennige) nutzen wollte. Daher wurde bei Ansichtskarten gerne die Bildseite zusätzlich zum häufig eingedruckten Gruß beschrieben. Platzprobleme inklusive.

Auch wenn mit der Digitalisierung Postkarte und Brief kontinuierlich an Bedeutung als Medium verlieren, bleibt die briefliche Kommunikation für die Literaturgeschichte von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit: Horaz formuliert seine Poetik in einem (fingierten) Brief, der erste Romanbestseller Deutschlands war ein Briefro-

man und es gibt kaum bessere Quellen über das Leben von Autorinnen und Autoren als die Briefe, die sie verfasst haben: Man denke an Franz Kafkas Briefe an seine Verlobte Felice Bauer, den Briefwechsel zwischen Arno Schmidt und Alfred Andersch oder an die vor kur-



Der Poesiepfad, hier ein Archivfoto, erhält neue Texte.

WP

zem veröffentlichten Briefe des Liebespaars Ingeborg Bachmann und Max Frisch. Grund genug, sich mit den Spuren zu befassen, die diese langsam verschwindende Form der Kommunikation in der Lyrik hinterlassen hat: Vorgestellt werden z.B. Gedichte, welche sich die Form eines Briefes geben oder die briefliche Kommunikation selbst thematisieren, wobei auch andere Formen berücksichtigt werden: Postkarten, Telefonate, die Rohrpost usw. Die 75. Edition wird am Freitag, 22. März für drei Monate ausgehängt. Um 16 Uhr dieses Tages startet die gemeinsame Erstbegehung des Poesiepfad-Teams mit Erläuterungen von Michael Dericks.